

«War mir nicht bewusst, was da abläuft»

Nach dem Weltcupstieg in Hinterzarten erlebte die Skispringerin Sabrina Windmüller einen ungewohnten Rummel. Ihren Erfolg bestätigen kann die Sarganserin, die für den SSC Toggenburg springt, schon am nächsten Wochenende im italienischen Val di Fiemme.

Von Markus Roth

Skispringen. – Der Sieg von Sabrina Windmüller beim zweiten Weltcupspringen der Frauen überhaupt war eine riesige Überraschung. Erstmals werden in diesem Jahr Weltcupwettkämpfe für Frauen ausgetragen. In den Jahren zuvor sprangen sie in der Serie Continental Cup. 2014 folgt dann die nächste Premiere: An den Olympischen Spielen in Sotschi (Russland) wird Frauenskispringen endlich olympisch.

Frau Windmüller, wie haben Sie Ihren Siegesprung am Samstag erlebt?

Sabrina Windmüller: Der Absprung gelang mir gut, in der Luft lag dann allerdings ein Ski etwas schief. Bei der Landung erschrak ich dann etwas. Vor allem, als der Speaker sagte, dass dies der erste 100-Meter-Sprung im Wett-

kampf war. Er war schliesslich ja dann auch der einzige.

Das Springen wurde nach einem Durchgang abgebrochen. Wie war die Situation an der Schanze?

Zuerst gab es Schnee und dann Wind. Immer wieder wurde der Wettkampf unterbrochen. Dies hat mich Nerven gekostet, weil ich einen guten Sprung zeigte und nicht wusste, ob die Jury den Wettkampf durchziehen würde. Eigentlich war ich überzeugt, dass es für mich auch im zweiten Sprung funktionieren würde. Der zweite Durchgang wurde dann aber nach einigen Springerinnen abgebrochen.

Haben Sie vor dem Springen mit einem Spitzenresultat gerechnet?

Über die Weihnachtstage habe ich Pause gemacht, dann über Neujahr in Seefeld trainiert. Anschliessend wechselten wir nach Frankreich. Dort stürzte ich im Auslauf und verletzte mich leicht im Gesicht. Ich war schon zuversichtlich, vor allem nach den Plätzen sieben und elf beim Continental Cup in Notodden.

Wie war es nach dem Wettkampf, wie haben Sie den Rummel erlebt?

Die Freude war natürlich gross, obwohl mir gar nicht bewusst wurde, was da eigentlich abläuft. Ob sich nun



Eine neue Dimension: Der Rummel um Sabrina Windmüller war nach ihrem ersten Weltcupstieg riesig.

Bild Markus Roth

allerdings für mich etwas ändern wird, weiss ich noch nicht. Der Medienrummel war auf jeden Fall für

mich ungewohnt – ebenso die Siegerehrung mit der Schweizer Nationalhymne.

Was bedeutet dieser Erfolg für Sie persönlich?

Es war sicherlich ein ganz tolles Erlebnis. Vor allem hat es mir aber gezeigt, dass Fleiss und Wille doch belohnt werden.

Beim zweiten Springen vom Sonntag fehlten Sie. Ihre 100 Meter hätten auch wieder zu einem Spitzenrang gereicht. Weshalb traten Sie nicht an?

Ich musste nach Andermatt in einen Kurs für mein Studium einrücken. Eigentlich war der Wettkampf für Freitag in Schonach vorgesehen. Als er um einen Tag verschoben und nach Hinterzarten verlegt wurde, konnte ich umdisponieren. Am Sonntag musste ich aber nach Andermatt. Natürlich war dies schade für mich.

Die nächsten Weltcupspringen sind am Wochenende in Val di Fiemme. Stehen Sie nun unter Druck?

Nicht speziell, den Druck mache ich mir selber. Die Trainer und die anderen Springerinnen haben sich mit mir gefreut. Ich versuche, mein Sprungsystem weiterzuentwickeln und wieder gut zu springen. Wichtig ist es für mich, im Kopf abzuschalten. Dies kann ich in Andermatt gut, auch habe ich die Möglichkeit, diese Woche Krafttraining zu machen. So sollte ich am Wochenende bereit sein.



Oberschanerli siegen an Plauschnacht

Die Volleyballgruppe Oberschan nimmt schon seit mehreren Jahren in unterschiedlicher Besetzung unter dem Namen Oberschanerli an diversen Plausch-Volleyballturnieren teil. Sie konnte nun mit einem neuen Dress eingekleidet werden. Dessen «Einweihung» war gleich erfolgreich, konnte sich doch die Mannschaft an der Volleyball-Plauschnacht in der Tennishalle Unterwasser den Turniersieg sichern.

SC Wartau will mit Aufholjagd Ligaerhalt vorzeitig sichern

Noch liegt der SC Wartau auf dem sechsten und somit letzten Platz in seiner 1.-Liga-Gruppe. Doch das Thema Ligaerhalt ist noch lange nicht abgehakt.

Squash. – «In der Rückrunde wollen wir uns steigern und vom Tabellenende wegkommen», gibt der Captain des 1.-Liga-Teams SC Wartau, Renato Putelli, die Marschrichtung vor. In den fünf Hinrundenpartien erreichte seine Crew nur zwei Remis und liegt mit zwei Punkten am Ranglistenende. Der Rückstand auf den rettenden vierten Platz beträgt nur drei Punkte.

Nummer eins wieder fit

Besondere Bedeutung kommt den beiden letzten Saisonspielen zu, denn dann trifft Wartau auswärts auf das vierte Seuzach II und zehn Tage später zu Hause auf den fünften SC Region Bodensee II. Für Furore will das Team aber schon vorher sorgen. Zum Beispiel am Freitag, wenn man Leader St. Gallen II im heimischen Center in Trübbach empfängt. «In der Hinrunde

spielten wir 2:2. Nun möchten wir gewinnen. Wenn wir in Bestbesetzung spielen, trauen wir uns einiges zu», sagt Putelli. «Ein Sieg wäre gut für die Moral.» Wiedergenesen ist die Nummer eins des Teams, Ralf Wenaweser, dessen Klasse man in der Hinrunde schmerzlich vermisst hat.

«Ein schwieriger Weg»

Es herrscht also Zuversicht bei den Wartauern. Putelli ist sich aber bewusst, dass «ein schwieriger Weg» bevorsteht. «Es wäre vermessen, zu behaupten, dass der Ligaerhalt kein Problem wäre», betont der Captain. Doch selbst die Positionen fünf und sechs wären noch kein Beinbruch. Der SC Wartau könnte dann den Ligaerhalt immer noch aus eigener Kraft schaffen.

Brisant ist, dass in der Gruppe A der 2. Liga derzeit der SC Werdenberg die Rangliste anführt. Kommt es gar zum Derby in der Auf-/Abstiegsrunde? «Ein Derby hat immer seinen Reiz. Aber wir möchten gegen Werdenberg erst nächstes Jahr, in der 1. Liga, ein Derby bestreiten», so Putelli. (kuc)

Saisonende für Good, Rothmund verletzt

Ski alpin. – Die bald 25-jährige Esther Good (Azmoos) muss die Saison infolge Schuhrandprellungen, welche sie sich im Sommer 2011 zugezogen hatte und welche ein normales Training bis heute nicht erlauben, vorzeitig beenden. Ziel der Ostschweizerin ist, dass sie nach einer mehrmonatigen Rehabilitationsphase ab Frühjahr 2012 gesund in die Saison 2012/13 starten kann. Ebenfalls verletzt ist Jasmin Rothmund (Azmoos). Die 20-Jährige zog sich beim Slalomtraining in Fenders eine Verletzung des rechten Fusses zu. Eine MRI und eine klinische Untersuchung durch Teamarzt Walter O. Frey ergaben am Samstag einen Bänderriss am rechten Fuss. Jasmin Rothmund wird für rund sechs Wochen keine Rennen bestreiten können. (pd)

Hallenzauber der Nachwuchskünstler

Am Wochenende verzauberten die jungen Fussballer die Zuschauer im bzb Buchs. Die gut 300 Nachwuchstalente zeigten guten und fairen Sport.

Fussball. – Das Turnier wurde am Samstag von den G-Junioren eröffnet. Dabei zeigten sich die Nachbarn aus Schaan und Au-Berneck als sportlich erfolgreichste Teams. Am Nachmittag zeigten die F-Junioren ihre Fussballkünste. Übersteiger, Körperäuschungen und Ballkombinationen – alles war zu sehen – waren immer wieder zu sehen. Gewonnen wurde diese Kategorie von Vaduz.

Am Sonntag ging es gleich weiter mit sehenswerten Aktionen der Nachwuchskünstler. In zwei verschiedenen F-Junioren-Gruppen wurde gespielt. Die Siege gingen an die Teams aus Chur und Vaduz. Der Nachmittag



Freuen sich über die Medaillen: Die F-Junioren des FC Rüthi wurden Zweite.

gehörte dann den E-Junioren. Diese zeigten herrlichen Fussball, gepaart mit viel Spielfreude. Auch hier gewann mit Eschen/Mauren ein Team aus Liechtenstein.

OK-Präsident Guido Bättig zeigte sich zufrieden mit dem ersten Wochenende. Es fanden zahlreiche Zuschauer den Weg in die Halle und gaben somit dem Turnier einen würdigen Rahmen. Am nächsten Wochenende findet der zweite Teil statt. (pd)

Ranglistenauszug

Junioren G, 1. Gruppe: 1. FC Schaan. 2. FC Vaduz. 3. FC Mels. 4. FC Gams. – **2. Gruppe:** 1. FC Au-Berneck 05. 2. FC Grabs. 3. FC Ebnat-Kappel. 4. FC Buchs. – **Junioren F, 1. Gruppe:** 1. Chur 97 a. 2. FC Sargans. 3. Chur 97 b. 4. FC Schaan. 5. FC Vaduz. 6. FC Grabs. 7. FC Flums. 8. FC Buchs. – **2. Gruppe:** 1. FC Vaduz c. 2. FC Rüthi. 3. FC Sargans. 4. FC Buchs a. 5. FC Vaduz b. 6. FC Grabs. 7. Chur 97. 8. FC Buchs b. – **Junioren E:** 1. USV Eschen/Mauren. 2. FC Haag. 3. FC Gams. 4. FC Buchs b. 5. FC Sevelen. 6. FC Grabs. 7. FC Schaan. 8. Chur 97. 9. FC Buchs a.